

Freitag, 2. November 2012 James Joyce Pub Zürich

Best Bottle Circle #5 American Belle

Ein Event von Nils Frei und Marcello Botti

Report

Sebastian Schwander (MYBESTWINE.CH)

Ich hab mir schon überlegt, ob ich Mails mit dem Vermerk „American Beauty“ automatisch als Spam kennzeichnen soll. Die Warteliste zur legendären US Best Bottle umfasst im Moment viermal mehr Teilnehmer als am Event selber Platz finden. Keiner der seit 2008 ansässigen Teilnehmer rückt nur einen Millimeter von seinem Stuhl weg. Nachfragen nach dieser legendären Degu sind zwecklos. Doch dann erreichte mich dieses Mail:



„Es kann nur eine(n) geben.....das Original..... „American Beauty“ – ein bald sagemwobenes Treffen von Liebhabern amerikanischer Spitzenweine. Die Chance über die Warteliste auf einen der begehrten Plätze zu rutschen ist etwa so hoch wie die Gewinnchance bei Euro-Millions.

Deshalb – für alle, welche seit 2008 verzweifelt (und erfolglos) darauf hoffen einen Platz auf der Warteliste nach vorne zu rücken und für alle, welche trotz Teilnahme an der „American Beauty“ nicht genug von den Spitzengewächsen aus den USA kriegen können, möchten wir die US Best Bottle „American Belle“ in Zürich organisieren. Obwohl der Name abgekupfert ist, soll der Event kein Abklatsch sein und deshalb....

Wer gerne dabei sein möchte bringt einen gereiften (nicht jünger als 2003) US-Wein mit, der die Herzen höher schlagen lässt.“

Na also, geht doch! Wieso die Faust im Sack machen? Hilfe zur Selbsthilfe! Nils Frei und Marcello Botti packten die Gelegenheit mit ihrem „Best Bottle Cercle“ am Schopf. Ich bin mir sicher, dass diese US Best Bottle eine Fortsetzung erfahren wird. Dann werden sich wieder einige hinter sinnen, auch hier den Einstieg verpasst zu haben. Ich habe meinen Platz auch in Zukunft! Bei American Belle, die „Selbsthilfegruppe der American Beauty Geschädigten“.

Alle Serien offen, Weine blind verkostet und bewertet:

Serie 1

1995 Laurel Glen Cabernet Sauvignon	16.5/20	austrinken	CHF 40 – 50
1996 Silver Oak Cellars Cabernet Sauvignon	17/20	trinken – 2020	CHF 50 – 60
1996 Robert Mondavi Cabernet Sauvignon Reserve	17.5/20	trinken – 2020	CHF 60 – 80

Ein etwas verhaltener Beginn. Leicht enttäuscht war ich von **1995 Laurel Glen**. Das Weingut schätze ich eigentlich sehr für rustikale, langlebige Cabernets, doch dieser 1995er war schon sehr müde, leicht oxidativ, Portwein, Teer und Tabak in der Nase. Unübliche kantige Säure und alles in allem etwas altbacken. Etwas frischer, schöner gereift dann **1996 Silver Oak Napa**, schön dunkebeerig, röstig, Bounty und fast etwas buttrig. Gaumen recht breit und intensiv. Einen Tick besser, da mehr Tiefe zeigte **1996 Robert Mondavi Cabernet Sauvignon Reserve**, cremig, süsse Nase, sehr reife Beeren (Cassis, Brombeer Minze) Geschmeidiger Gaumen elegante Länge.

Serie 2

1997 Heitz Cabernet Sauvignon Martha's Vineyard	18+/20	trinken – 2030	140 – 160
1997 Lokoya Cabernet Sauvignon Rutherford	19.5/20	trinken – 2025	130 – 150
1997 Heitz Cabernet Sauvignon Bella Oaks	18.5/20	trinken – 2025	50 – 70
1997 Joseph Phelps Insignia	17/20	trinken – 2020	150 – 180
1997 Opus One	19/20	trinken – 2025	240 – 280



Ab Serie 2 war's dann eine richtige Best Bottle! Obwohl **1997 Heitz Martha's Vineyard** nicht ganz zu überzeugen vermochte. Typische Eukalyptus, Minze Noten, aber im Gaumen etwas leicht und weniger dramatisch als alte Martha's. Habe ihn blind mit Bella Oaks verwechselt. Vier bis sechs Stunden dekantieren und nochmals probieren. Genial war **1997 Lokoya Cabernet Sauvignon Rutherford**. Die Lage wurde nur Mitte der 90er Jahre gekeltert. Als Lokoya Fan ist mir dieser Wein noch nie begegnet, und ab sofort auf meinem Posti Zettel. Rubin, dicht. Explosives reifes Cassis Bouquet, Tannen, Eukalyptus, leichte Peperoni Noten. Grossartige Dichte

im Gaumen, rund, harmoisch und sehr intensiv. Perfekt gereift und macht jetzt Riesenspass. Sollte eigentlich noch günstiger nachzukaufen sein als die neuerdings extrem hoch bewertet und teuren Mount Veeder und Diamond Mountain. **1997 Heitz Cabernet Sauvignon Bella Oaks** zeigte sich in bestechender Form. Schwarz- und blaubeerige Aromen, etwas Cementit und Zedern. Gaumen mineralischer und tiefer als Martha's. Man merkt deutlich die älteren Rebstöcke, welche fast mehr Gehalt hervorbringen als die neuangepflanzten Martha's Reben. Keine optimale Flasche war **1997 Joseph Phelps Insignia**; Etwas pilzige Nase, leicht Portnoten, aber in der Tiefe spürbar und klassisch schwarbeerig. Vielleicht zu warm gelagert. Super Abschluss dieser Serie dann **1997 Opus One**; perfekt ausgereiftes Bouquet, süss, prächtig integriertes Toasting, feine Minzenoten, Kalk. Sehr vielschichtig. Kräftige Statur. St. Estèphe orientierter grosser Opus One.

Serie 3

1992 Dominus	18.5+/20	trinken – 2035 130 – 160
1994 Opus One	19/20	trinken – 2025 200 – 240
1994 Peter Michael Les Pavots	18/20	trinken – 2030 130 – 160
1992 Caymus Cabernet Sauvignon Special Selection	19/20	trinken – 2022 130 – 160



Noch nie so frisch im Glas erschien mir **1992 Dominus**; Kräftiger, terroirbezogener, intensiver Dominus mit feiner Kalknote, vielen dunklen Beeren, Eukalyptus und Feuerstein. Absolut jugendlich und noch mit viel Potental nach oben. Ein weiterer Klassiker im Glas daneben: **1994 Opus One**; Defensives vielschichtiges, edles Bouquet. Brombeer, Cassis, Kalk und Bittermandeln. Hat sich wunderbar entwickelt und geht blind in jede Bordeaux 1990er Probe. **1994 Peter Michael Les Pavots** präsentierte sich etwas kühler und weniger weit entwickelt als seine Serienpartner. Würzige Aromen (Pfeffer, Nelken, Muskat) leicht buttrig

und viele dunkle Beeren. Gute Säure, viel Mineralität und schöne Länge. Zum Schluss dieser Serie dann noch eine Napa Party Droge par excellence: **1992 Caymus Special Selection**. Ein null auf Hundert Winnerwein! Offenes, erotisches Bouquet. Würzig, Vanille, Minze viel Eukalyptus und darunter sehr reifer Cassis. Alles in beschwingter eleganter Form. Gaumen ist völlig abgerundet und seidenfein. Ich bin um jede Flasche froh, welche ich auswärts geniessen kann. So schone ich meine eigenen Reserven.

Serie 4

1999 Abreu Cabernet Sauvignon Madrona Ranch	18/20	trinken – 2025 180 – 220
2001 Robert Foley Vineyards Claret	20/20	trinken – 2025 160 – 200
1999 Araujo Cabernet Sauvignon Eisele Vineyard	19+/20	trinken – 2035 180 – 220
2001 Shafer Cabernet Sauvignon Hillside Select	19.5+/20	2015 – 2050 320 – 360
2000 Harlan Estate Proprietary Red Wine	19/20	trinken – 2030 360 – 420



Da muss ich in meinen Weinnotizen 2012 weit zurückblättern um je eine solche Serie vor mir zu finden. **1999 Abreu Cabernet Sauvignon Madrona Ranch**; sehr dunkel, Cassis, Brombeer, Feuerstein und Mocca. Süß und reif. Gaumen mittelschwer und nicht ganz die Dramatik anderer Madrona Jahrgänge, aber auf jeden Fall ein grosser Wein. Schlichtweg perfekt erlebte ich **2001 Robert Foley Vineyards Claret**; Purpur, violette. Wildes dunkelbeeriges Bouquet mit leicht grünlicher Paprikanote. Zuckerwasser, Feuerstein, Vanille, Orangeade, Minze und, und, und. Man bringt kaum seine Nase weg von diesem Wein. Im Gaumen perfekt ausgereift, geschliffen. Wunderbare Balance und Länge. Immer wiederkehrende Aromen. Ein wunderschöner hoch eleganter Napa. Kaum bekannt, und an jeder Best Bottle das grosse Aha Erlebnis!

1999 Araujo Cabernet Sauvignon Eisele Vineyard war blind zu erkennen, obwohl ich mir vorgenommen habe, meine wenigen Flaschen 1999 in den nächsten fünf Jahre nicht mehr zu berühren. Gigantisches Bouquet, im Moment Barrique dominierend. Praline, Brotkruste, Mocca. Wie immer bei Araujo sehr mineralisch, Kalk, Erde. Bulliger Körper, recht füllig und daher viel Reserven. Jetzt schon grossartig, aber könnte noch einen entscheidenden Punkt zulegen... Garantiert die Maximalpunktzahl wird in fünf Jahren **2001 Shafer Cabernet Sauvignon Hillside Select** erreichen. Vielleicht der intensivste, kräftigste Wein des Abends. Die jungen Aromen sind noch voll da. Eine Mischung aus Jugendlichkeit und erster Reife. Der perfekte Wein? Wer in jung mag – jetzt zuschlagen. Wer kürzlich vor dem 1978er nieder gekniet ist weiss, was sich daraus noch ergeben kann... Eine Napa Legende! Alle guten Dinge sind drei. Denn zum dritten Mal begegnete ich **2000 Harlan**, und diesmal war er richtig gross. Nichts da von schwierigem, marmeladigem Jahr. Er zeigt sich frisch, jugendlich, intensiv. Ungestümes, schwarzbeeriges Bouquet mit Pfeffer, Ginger und Harz. Stramme, gradlinige Struktur. Ungewöhnlich gross für 2000.

Mit dieser Serie wird American Belle eine Institution! Gratulation an Marcello Botti und Nils Frei. Ich bin beeindruckt, und freue mich schon auf die zweite Auflage.

Publikumswertung

Rang	Nr.	Wein	Ø
1	14	Robert Foley 2001	19.33
2	16	Shafer Hillside Select 2001	19.29
3	12	Caymus Special Selection 1992	19.13
4	17	Harlan Estate 2000	18.90
5	15	Araujo Eisele 1999	18.83
6	13	Madrona 1999	18.63
7	11	Peter Michael Les Pavots 1994	18.60
8	5	Lokoya Rutherford 1997	18.54
9	10	Opus One 1994	18.45
10	9	Dominus 1992	18.33
11	6	Bella Oaks 1997	18.31
12	8	Opus One 1997	18.27
13	7	Insignia 1997	17.96
14	4	Heitz Martha's 1997	17.83
15	3	Robert Mondavi Reserve CS 1996	17.63
16	2	Silver Oak 1996	17.19
17	1	Laurel Glen 1995	16.68